

Nisthilfen für die Dohle an der Pfarrkirche Eschenau

Der Eschenauer Kirchturm beherbergte über Jahrzehnte eine ansehnliche Brutkolonie mit bis zu 12 Brutpaaren der Dohle. Im Zuge der Kirchenrenovierung im Jahr 2011 wurden die bis dahin von den Tieren genutzten Einflugöffnungen vergittert. Seither versuchten die Vögel hartnäckig aber natürlich erfolglos, ihre angestammten Brutplätze wieder aufzusuchen. Lediglich für 1-2 Dohlenbrutpaare bot die Pfarrkirche seither (an anderer Stelle) Platz. Im heurigen Spätwinter konnte mit Zustimmung



Die Dohle, Vogel des Jahres 2012, findet sich aufgrund von Mangel an geeigneten Nistplätzen auf der Roten Liste.

von Pfarrer Mag. P. Ambros Weber im Zuge einer Kooperation von Vogelkundler Thomas Hochebner von der Forschungsgemeinschaft LANIUS, dem versierten Tischler Johann Fahrafellner und dem Jugendverein „Muxa“ Abhilfe geschaffen werden. Unsere Forschungsgemeinschaft übernahm dabei die Materialkosten.



Ein Dohlenpaar versuchte verzweifelt die vergitterten Einflugöffnungen zu überwinden.



Manuel Rohrer (Mitglied im Verein Muxa) und Johann Fahrafellner beim Zusammenbau der Nistkästen.

Es wurden 12 Nistabteile für Dohlen in Eigenregie gebaut und unter Wahrung des äußeren Erscheinungsbildes der Kirche auf der Südseite in den Turm integriert. Dabei wurden die Kästen so angeordnet, dass die Vögel den Innenraum des Kirchturmes nicht mehr verunreinigen können. Zum Innenraum hin wurden verschraubte Wartungsöffnungen eingebaut.

Somit konnten für den Vogel des Jahres 2012, der als Höhlenbrüter unter arger Wohnungsnot zu leiden hat, an der Eschenauer Pfarrkirche wieder



Innenansicht der Nistanlage, deren Wartungsöffnungen innen mit verschraubten Verbundholzplatten verschlossen wurden.



Aufnahme des Turmes nach der Nisthilfen-Montage.

Nistgelegenheiten zur Verfügung gestellt werden. Zwei Paare haben die neuen Nistkästen, die erst am 1. März montiert werden konnten, sogar in diesem Jahr noch angenommen. Ein Paar füttert



Am 17.3.2014 hat das erste Dohlenpaar mit dem Nestbau in der neuen Anlage begonnen. Fotos: T. Hochebner

derzeit (Juni 2014) offenbar schon recht stattliche Jungvögel, deren Rufe man vom Kirchhof aus hören kann.

Mein Dank gilt allen Beteiligten für das positive Zusammenwirken, vielleicht gibt es ja auch an anderer Stelle Möglichkeiten, ähnliches zu verwirklichen. Unsere Dohlen, Turmfalken, Mauersegler, Fledermäuse und da und dort vielleicht sogar die Schleiereule werden es uns danken!

Thomas Hochebner

Schweres Gerät im Einsatz für die Amphibien am Grundstück Diemling

Am 9. März 2014 wurde der bereits völlig verschlammte Amphibientümpel unter Mithilfe des interessierten Anrainers Stefan Stadler, Mühlenbesitzer der Diemling Mühle, wieder aktiviert. Durch den Einsatz seines Baggers konnte eine deutlich größere Dimensionierung, als beim bestehenden händisch gegrabenen Tümpel, erreicht werden. Durch die zusätzliche Freistellung von beschattenden Gehölzen wird eine Erwärmung erzielt. Der Tümpel wird durch Sickerwasser am Fuß der Hangschulter gespeist und somit konstant das ganze Jahr über mit verhältnismäßig kühlem Wasser versorgt. Bei starken Niederschlagsereignissen führt dies zur raschen Verschlammung. Das Amphibiengewässer sollte aufgrund der Größe für die kommenden Laichsaisonen gute Bedingungen bieten. Braunfrösche haben bereits heuer abgelaicht. Derzeit sind Kaulquappen im Tümpel zu beobachten.

Georg Fürnweger



Amphibientümpel vor und nach der Baggerung. Fotos: G. Fürnweger

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lanius](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [23_01-02](#)

Autor(en)/Author(s): Fürnweger Georg

Artikel/Article: [Nisthilfen für die Dohle an der Pfarrkirche Eschenau 7-8](#)